

Nomen est omen

Forschungen zu Südosteuropa
Sprache – Kultur – Literatur

Herausgegeben von
Gabriella Schubert

Band 21

2023

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Nomen est omen

Die Bedeutung von Namen
in südosteuropäischen Kulturen

Herausgegeben von
Wolfgang Dahmen, Petra Himstedt-Vaid
und Gabriella Schubert

2023

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Gedruckt mit Unterstützung des Schroubek Fonds Östliches Europa und des Balkanologenverbands e.V.

Umschlagabbildung: Kollarë, Nordmazedonien, 2023, © Linda Paganelli.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the internet at <https://dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<https://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2023
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Rudolph Druck OHG
Printed in Germany

ISSN 1861-6194
ISBN 978-3-447-12062-3

eISSN 2940-410X
eISBN 978-3-447-39434-5

Inhalt

Vorwort	VII
I. Namen in historisch-politischen Kontexten	
PETER JORDAN	
Die Verwendung von Exonymen in mittel- und südosteuropäischen Schulatlanten als Ausdruck des politischen Wandels.....	3
KIRA SADOJA, ELENA BOUDOVSKAIA	
Die Kampagne der Ortsnamenänderungen in Transkarpatien nach 1945 als Spiegelbild der sowjetischen Nationaldoktrin.....	19
EUGEN MUNTEANU	
Theoretische Prinzipien und lexikographische Struktur eines historischen Wörterbuchs der rumänischen Ethno-Choronymie	37
II. Namen in ethnisch-sozialen und soziolinguistischen Kontexten	
ANTON STERBLING	
Banater Schwaben, Donauschwaben, Rumäniendeutsche – Multiple Identitäten oder konkurrierende Bezeichnungen?	55
WOLFGANG DAHMEN, SAM MERSCH	
Können uns Flurnamen etwas über die Herkunft der Siebenbürger Sachsen sagen?.....	69
CHRISTOPH GIESEL	
Personennamen als Indikatoren slawisch-albanischer Symbiosen und Assimilationen am Beispiel von Grabinschriften in der albanisch- katholischen Mikroregion Südmontenegros.....	87
LUMNIJE JUSUFI	
Albanische Toponyme in Nordmazedonien zwischen regionalem Ursprung und nationalem Wahnsinn.....	117

KATSIARYNA ACKERMANN, JOACHIM MATZINGER Zur Erfassung der Sprachgeschichte der Ortsnamen Albanien: ein erster Bericht.....	135
--	-----

III. Namen in folkloristischer Verarbeitung politischer Kontexte

GABRIELLA SCHUBERT <i>Kohn</i> und <i>Grün</i> . Die Weltsicht von Budapester Juden und deren Reflexe in ihren Witzen.....	157
--	-----

IV. Namen und ihre Bedeutung in gegenwärtigen politischen Diskursen

DUŠAN RELJIĆ Für die europäische Perspektive sterben. Ausgrenzung und Hierarchisierung in Westeuropas Wortwahl zu Südost- und Osteuropa.....	179
--	-----

ALEKSANDRA SALAMUROVIĆ „Македонија „ласт минут““ – Umkämpfte Metonymien	185
--	-----

ŽELJANA TUNIĆ Der Name als politisches Kapital. Zoran Đinđić als Symbolfigur eines „europäischen Weges“ Serbiens	207
--	-----

V. Bedeutung von Namen in Literaturwerken

SILVIA PETZOLDT Namen erzählen Geschichte. Zur Ästhetik der Namengebung in der Prosa des siebenbürgisch-sächsischen Schriftstellers Paul Schuster (1930–2004)	219
---	-----

WALTER PUCHNER Sprechende Namen in der neugriechischen Dramatik. Semantische Spiele der szenischen Onomastik von Bühnenfiguren.....	235
---	-----